

TERMINE

■ **Dienstag 6. Oktober, 17 Uhr**
Personengruppentreffen
Büro Heidelberg

■ **Montag 19. Oktober, 17 Uhr**
AK Vertrauensleute
Büro Heidelberg

■ **Montag 21. Oktober, 17 Uhr**
Orts-Jugend-Ausschuss
Sinsheim

■ **Mittwoch 28. Oktober, 13.30 Uhr**
Arbeitskreis Arbeitslose und
Soziales, Büro Heidelberg

Anmeldungen bitte jeweils unter
Telefon 0 62 21-98 24-0 bei der
IG Metall Heidelberg

SEMINARE

■ **8. bis 9. Oktober**
Vertrauensleute Baustein I
Verdi-Bildungsstätte Mosbach

■ **24. Oktober**
Seminarreihe für Betriebsräte
und Vertrauensleute
Teil I, Büro Sinsheim

■ **26. bis 28. Oktober**
Gefahrstoffverordnung
Kühler Grund Grasellenbach

■ **30. bis 31. Oktober**
Vertrauensleute
Verdi-Bildungsstätte Mosbach

■ **31. Oktober**
Seminarreihe für Betriebsräte
und Vertrauensleute
Teil II
Büro Heidelberg

IMPRESSUM

IG Metall Heidelberg
Hans-Böckler-Straße 2a
69115 Heidelberg
Telefon 0 62 21 - 98 24-0
Fax 0 62 21 - 98 24-30
E-Mail: heidelberg@igmetall.de
Internet:
www.heidelberg.igm.de
Redaktion: Mirko Geiger (ver-
antwortlich), Erich Vehrenkamp

REFERENTEN-QUALIFIZIERUNG ERFOLGREICH BEENDET

Referenten für die Bildungsarbeit

Seit September 2008 nahmen vier Kollegen aus der IG Metall-Verwaltungsstelle Heidelberg an einem Qualifizierungsprogramm für angehende Referenten teil.

Diese von der Bildungskoope-
ration in Baden (BiKo) angebotene
Maßnahme wurde von Joe Ederer
(Bildungsstätte Lohr) geleitet. An
insgesamt sechs gemeinsamen
Workshops wurden die Vorausset-
zungen für eine erfolgreiche Re-
ferententätigkeit erarbeitet.

Nach erfolgreicher Abschlussar-
beit konnten die Teilnehmer am 3.
und 4. September in einem Ab-
schluss-Workshop vom Geschäfts-
führer der Bildungskoope-
ration



Teilnehmer der Referenten Quali-
fizierung aus den Verwaltungsstellen
Freiburg, Offenburg und Heidelberg.

(BiKo), Angel Stürmlinger, ihre
Urkunden entgegennehmen.

Manfred Hoppe, der für die
Bildungsarbeit der Verwaltungs-
stelle Heidelberg zuständige Zwei-
te Bevollmächtigte, gratulierte den
Kollegen Peter Öhmig, Herbert
Eisele (beide Heidelberger Druck-
maschinen), Bernd Kann (Autz &
Hermann) und Michael Zimmer-
mann (Umdasch) und bedankte
sich für die Bereitschaft, als Re-
ferenten die Bildungsarbeit der
IG Metall Heidelberg zu unterstüt-
zen. ■

Arena-Kundgebung am 5. September 2009

45000 Kolleginnen und Kollegen,
davon 600 aus der gesamten IG
Metall-Region Heidelberg, haben
am 5. September in Frankfurt eine
Politik »Für die Mehrheit der Men-
schen« gefordert. »Wir müssen die
demokratischen Parteien stärken,
die Verursacher der Krise zur Kas-



se bitten und ein Beschneiden der
Arbeitnehmerrechte verhindern«,
sagte der Erste Bevollmächtigte

Mirko Geiger im Vorfeld der Arena-
Kundgebung. Mit 15 Bussen
fuhren die Kolleginnen und Kolle-
gen am Morgen nach Frankfurt,
um diese Forderung zu unterstre-
ichen. Auf der Rückfahrt äußerten
sich die Teilnehmer zufrieden mit
der Veranstaltung und waren sich
sicher, ein Zeichen für ihre Forde-
rung gesetzt zu haben, das auch in
Berlin gesehen wird. 10000 Ju-
gendliche, davon 120 aus Heidel-
berg und Mosbach, haben am Vormit-
tag im Zentrum
von Frankfurt für
eine Perspektive für
junge Menschen
demonstriert.



KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN SPENDEN

IG Metall Heidelberg überreicht Spende aus Beschäftigtenbefragung an Verein »Emmaus und Gewerkschaft e. V.«

Am 7. September hat der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Heidelberg, Mirko Geiger, an Gisbert Linneweber vom Vorstand des Vereins »Emmaus und Gewerkschaft e. V.« einen Scheck über 4540 Euro überreicht. Der Verein fördert erwerbslose Menschen dadurch, dass er Arbeitsgelegenheiten schafft und so die Initiative, Arbeit auf dem ersten Arbeitsmarkt zu finden, bestärken soll. Weiter gehört zum Spektrum der Aktivitäten des Vereins auch die Veranstaltung von Bildungsmaßnahmen und kulturellen Aktivitäten. Bei dem Geld handelt es sich um die Summe, die den Anreiz für der Beschäftigtenbefragung bildete. Über 4500 Kolleginnen und Kollegen hatten sich beteiligt,

für jeden konnte der Ortsvorstand einen Euro vergeben.

Mit dem gespendeten Betrag will der Verein Arbeitsmittel beschaffen, um mehr und besser Arbeit in den Bereichen Hausmeisterdienste, Gartenpflege oder Um- und Ausbau anbieten zu können. Über dieses Angebot hinaus werden in einem weiteren Bereich Tätigkeiten in einer Recyclingwerkstatt für solche Menschen angeboten, die aufgrund von gesundheitlichen Einschränkungen andere Tätigkeiten nicht mehr ausüben können.



Foto: Stefan Kresin

von links unten: Werner
Kief, Mirko Geiger,
Gisbert Linneweber,
Gabriele Dierolf-Kaiser,
oben: Thomas Wenzel und
Klaus Vahldiek